

CO2 muss teurer werden

Dr. Hubert Grabitz aus Moorende in Jork schreibt zur Kohlekraftveranstaltung in Jork:
(Leserbrief erscheint am 04. Februar 2009 im Buxtehuder TAGEBLATT)

Es waren betriebswirtschaftliche Einlassungen (billige Kohle, günstig per Schiff zu transportieren, Kühlwasser aus der Elbe), warum es für die betroffenen Konzerne eine sinnvolle Entscheidung ist, in Stade drei Kohlekraftwerke zu bauen.

Die Sorgen der Anwohner, die Interessen der Landwirtschaft und des Tourismus in unserer Region gingen einmal mehr in schönen Diagrammen und ungefähigem Gerede (keine absoluten Emissionswerte, keine Werte für Gesamtbelastung) der Kraftwerksvertreter unter. Insofern muss man Bürgermeister Lühmann nicht nur mangelndes Demokratieverständnis vorwerfen, sondern auch fragen, ob er mit der Besetzung dieser Veranstaltung nicht gegen die Interessen des Alten Landes gehandelt hat.

Im Übrigen machen derartige Veranstaltungen kaum noch einen Sinn, da die Kraftwerksbetreiber immer auf das Einhalten von Grenzwerten hinweisen können. Fragen nach sinnvolleren Grenzwerten, nach übermäßiger Belastung von Luft, Wasser und Klima müssen wir an verantwortliche Politiker stellen.

Es muss schnellstens eine erhebliche Verteuerung der CO2-Verschmutzungszertifikate erfolgen, da man ja hier an der Elbe locker auf die CO2-ärmeren Gaskraftwerke verzichten kann.